

# Klassenkasse

**Beitrag von „alias“ vom 27. Februar 2017 17:35**

Die Leute, die ein Verbot von Klassenkassen (in der Obhut des Lehrers) beschlossen hatten, haben mit der Schulwirklichkeit keinen Kontakt.

Ständig muss Geld für irgendwelche Sammelbestellungen, Gebühren, Schülerversicherungen, Buskosten, Ausflüge, Eintritte usw. eingesammelt werden. Hintergrund des Verbotes war wohl, dass einige Kollegen mit der Buchhaltung schlampig umgegangen waren. Daher werden besonders große Konten (wie das des Schulfördervereins) nur noch in Elternhand geführt. Auch das Konto für die "Ansparphase" für ein Landschulheim oder eine Abschlussfahrt belasse ich in Elternhand. Im Prinzip müsste man dazu einen Verein zur Förderung der Klasse XY gründen, damit das mit Kassenprüfung und Haftung rechtssicher ist. Aber - wer macht das schon. Wenn die Eltern ein derartiges Konto wollen, bin ich außen vor. Das sollen sie selbst managen.

Kleinkleckerbeträge verwalte ich wie ein Banker/Buchhalter per Strichliste und bunkere das Geld zuhause.

Letzlich habe ich das ja eingesammelt - und muss damit sorgsam umgehen. Oder es ersetzen.

Wichtig dabei - und zu merken - ist vor allem eins: Die Strichliste ist Geld wert 😊